



Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.

VEREINSZEITUNG



AUSGABE 1/2016

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der MRGR,

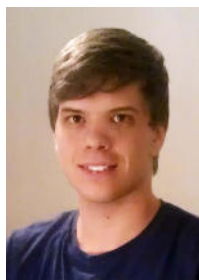
zunächst möchten wir uns ganz herzlich für Eure Rückmeldung zur ersten Ausgabe unserer Vereinszeitung bedanken. Wir freuen uns, dass wir den Geschmack vieler Leser treffen konnten und werden uns auch weiterhin den Kritikpunkten annehmen. In diesem Sinne hoffen wir, dass Euch auch diese Ausgabe wieder Spaß beim Lesen bereiten wird.

Wir möchten dieses Vorwort nutzen, um "mal eben Luft zu holen". Gerade ehrten wir noch unsere Jubilare und Sieger aus 2015, taufte zum Jahresende einen neuen Kinderdoppelzweier, feierten Weihnachten und Silvester im Kreise unserer Lieben, ruderten an Neujahr mit 15 Ruderkameradinnen und -kameraden den Rhein hoch, bestritten die ersten Ergometerwettkämpfe und Langstreckentests, führten einen Projekttag mit dem Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium durch, feierten die Premiere des Mannheimer Waldlaufs für Jungen und Mädchen, schwitzen im Trainingslager und bei den ersten großen Ruderausfahrten und sind als Verein stolz darauf, mittlerweile mehr als 20 Kinder und Jugendliche zählen zu können. Jetzt haben wir Frühling, die Sonne kommt raus und auch der erste große Arbeitseinsatz, die Oberrheinische Frühregatta steht wieder vor der Tür. Neben all der Manpower freuen wir uns auch in diesem Jahr über zahlreiche Kuchenspenden! Weitere Möglichkeiten, den Verein tatkräftig zu unterstützen, wird es natürlich auch geben - Sei es unser Sommerfest, das diesjährige Wanderrudertreffen Baden-Württembergs oder das Abrudern. Alle Termine und Möglichkeiten zur Anmeldung findet ihr ab sofort auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.mrgr.de.

**Wir wünschen viel
Spaß beim Lesen**



**David
Aras**



**Dennis
Müller**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorstands- und Beiratsliste	4
Kurzmitteilungen	5
Rheinaujuugend	
Talentförderlehrgänge für Jungen und Mädchen	6
Projekttag am Bach-Gymnasium	7
Jugendtrainingslager Neckarelz	9
Rennsport	
Ergocup Rhein-Neckar	11
Ergocup Neckarelz	12
1. Waldlauf für Jungen und Mädchen Mannheim	13
Langstrecke Breisach	14
Breitensport	
Schnorres-Wanderfahrt 2015	15
Wanderfahrt nach Bremen	17
Wanderfahrt nach Speyer	21
Vereinsleben	
Weihnachtsessen mit Jubilarehrung 2015	23
Weihnachtss Grillen mit Siegerehrung 2015	24
Neujahrsauffahrt 2016	26
Bootshausrenovierung	28
Neuer Internetauftritt	29
Impressum	30

Vorstand

1. Vorsitzender

Jörg Fischer

1. stv. Vorsitzender

N.N.

2. stv. Vorsitzender

Thomas Dresel

Schatzmeister

Gerhard Neu

Schriftführer

Bernhard Tunkl

Ruderwart

Detlef Ostheimer

Wirtschaftskasse

Gerhard Neu

Jugendleiter

David Aras

Ehrenvorsitzender

Philipp Genazino

Beirat

Archivar

Norbert Leidig

Pressewart

Dennis Müller

Vermietung

Horst Weinelt

Gastronomie

Thomas Dresel

Hauswart

Horst Weinelt

Jugendvertreter

Katja Binmöller

Wanderruderwart

Hilde Liedloff

Übungsleiter Männer

Manfred Würbel

Übungsleiter Frauen

N.N.

Bootswart

Gerhard Neu

Trainer

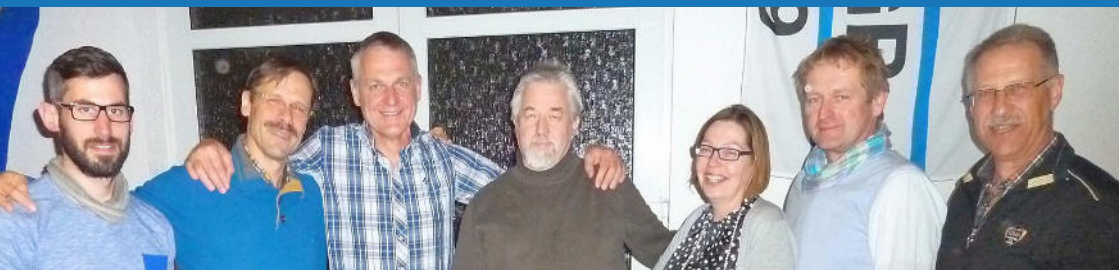
Ralf Maaß

Jugendtrainer

David Aras

Vereinsarzt

N.N.



Kurzmitteilungen

Neue Mitglieder

Ulrich Bellmann	*18.10.1957	Aktives Mitglied
Hubert Branka	*13.11.2005	Jugend
Christopher Robin Fleet	*10.07.1993	Student
Nicolas Gräf	*24.01.2006	Jugend
Laura Lucchese-Latino	*05.06.1981	Passiv mit Nebensport
Samuel Saliger	*05.04.2004	Jugend

Erweiterung des Bootsparks

Unsinkbar II Kinderdoppelzweier BBG

Jubilare 2016

Friedrich Brindley	40 Jahre in der MRGR
Brigitte Voll	40 Jahre in der MRGR
Manfred Würbel	40 Jahre in der MRGR
Franz Mengmann	60 Jahre in der MRGR

Anstehende Termine

Oberrheinische Frühregatta Mannheim	23./24.04.2016
Sommerfest	25.06.2016
Wanderrudertreffen Baden-Württemberg	26.06.2016
Projekttag mit dem Bach-Gymnasium	25./26.07.2016

Aus dem Landesruderverband

Unser Mitglied David Aras wurde zum Landesjugendleiter der Baden-Württembergischen Ruderjugend gewählt.

Talentförderlehrgänge für Jungen und Mädchen

Über die erfolgreiche Regattasaison 2015 der Rheinaujugend wurde bereits ausführlich berichtet. Doch was passierte abseits vom „Alltagstraining“ in unserem Hafen und im Krafraum? Aufgrund der Regattaerfolge in 2015 sowie der Ergometerergebnisse und allgemeinathletischer Wettkämpfe im Winter 2015/16 wurden alle unsere Kinder U15 zu Lehrgängen des Baden-Württembergischen Landesruderverbandes (LRVBW) eingeladen. Leider konnten nicht alle der Einladung folgen, da die Lehrgänge in Herbst- und Faschingsferien stattgefunden haben und bereits der Urlaub gebucht war.



Vereinsübergreifendes Rudern

Über drei bis vier Tage verbrachte man also kleinere Lehrgänge am Landesleistungszentrum in Breisach oder auch dezentral in Heidelberg. Durchgeführt wurden die Lehrgänge vom Talentteam des LRVBW sowie

dem Landeshonoratrainer für Jungen und Mädchen. Die Vereinstrainer wurden selbstverständlich mit eingeladen und begleiteten die Schützlinge ebenfalls auf dem Wasser.

Bei den Lehrgängen ging es neben all den sportlichen Aspekten auch um das gegenseitige Kennenlernen unter den Nachwuchssportlern Baden-Württembergs.

So ruderte man schließlich nicht in seiner eigenen Mannschaft, sondern wurde bunt gemischt in Doppelzweieren und Doppelvierern zusammengewürfelt. Auch die Videoaufnahmen beim Rudern mit anschließender Analyse kam auf keinem Lehrgang zu kurz, sogar die Ergometertechnik wurde streng unter die Lupe genommen.

Die Rheinauer Fahne ganz hoch hielten bei den Lehrgängen in Breisach und Heidelberg Paul Niklas, Luis Czerwenka sowie Asen-David Barth, begleitet von ihrem Trainer. Jule Niklas und ihre Zweierpartnerin Claire Janicki konnten leider, wie bereits erwähnt, urlaubsbedingt nicht teilnehmen. Beide werden jedoch mit Sicherheit noch einmal 2016 die Gelegenheit haben, die Lehrgänge anderweitig nachzuholen.

Projekttag am Bach-Gymnasium

Geräteturnen, Fußball, Basketball, Völkerball, Schwimmen und Brennball sind die Klassiker im Sportunterricht – In Zusammenarbeit mit der Mannheimer RG Rheinau wurde das Sportangebot im Johann-Sebastian-Bach Gymnasium seit Herbst 2015 erweitert und eine wöchentliche Ruder-AG angeboten. Zur erneuten Bewerbung der Arbeitsgemeinschaft Rudern kamen Trainer David Aras und die Betreuer Esther Linner und Dennis Müller vollgepackt mit Rudergometern einen Vormittag lang in den Sportunterricht der fünften bis siebten Klassen. Neben der obligatorischen Demonstration der recht komplexen Ruderbewegung durch die Betreuer durften sich die Kinder natürlich auch selbst auf den Trockenrudergeräten probieren. In einem finalen Staffelrennen konnten die jungen Nachwuchstalente auch noch tolle Preise gewinnen. Doch neben den Schülerinnen und Schülern, die die Rudergometer wahrlich zum Glühen brachten, legte sich auch das Betreuer team mit einer aufwendigen Beamershow und jeder Menge Freude für den Rudersport ins Zeug, sodass sie einige Nachwuchstalente von der Ruder-AG

überzeugen konnten. „Für uns steht nicht der reine Mitglieder gewinn im Vordergrund“, erklärt David und führt



Staffelrennen mit Liveshow

weiter aus: „Rudern ist eine der gesündesten Sportarten. Zum einen für den Körper, da es Kraft und Ausdauer verbindet und zum anderen für die Seele, da beim Rudern Teamgeist und Gruppendynamik eine große Rolle spielen. Gemeinsam tragen die Komponenten nicht nur zu einem gesunden Ausgleich zur Schule, sondern auch zu einer positiven Entwicklung bei den Kindern bei“. Bereits eine Woche später kamen mehr als eine Handvoll begeisterte Schülerinnen und Schüler in unser Bootshaus und konnten sich im Gigvierer üben. Die Begeisterung ist auch nach den ersten Wochen nach wie vor groß - auch das erste Ziel haben sich die Jungs bereits gesetzt: Die Teilnahme bei "Jugend trainiert für Olympia".



Wo Sie sind,
sind auch wir zu Hause.

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Wir wollen Sie bei allen Ihren finanziellen Wünschen persönlich beraten und unterstützen. Deshalb sind wir Ihnen mit unserem vielseitigen und umfassenden Service ganz nah. Sprechen Sie mit uns über Ihre finanziellen Ziele. Wir zeigen Ihnen individuelle Lösungen. Wo Sie auch zu Hause sind, sind wir nicht weit weg. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Jugendtrainingslager Neckarelz

„Es kann nur besser werden!“ Darin waren sich alle Teilnehmer einig. Und so wurde es auch – Anstelle



Oben auf dem Dilsberg

von einem Schneesturm, einem gekenterten Motorboot und Dauerregen hieß es dieses Mal Aufstehen, Joggen, Frühstück, Rudern, Mittagessen, Rudern, Abendessen, Gymnastik und Schlafen. Begleitet wurden unsere jungen Nachwuchstalente von weiteren Sportlern vom Karlsruher RV Wiking und dem RV Bad Wimpfen. Aufgrund der Nähe zu Neckarelz wurde die Anfahrt in das Trainingslager mit den Rädern bestritten. Anstelle der 80 Kilometer am Neckar entlang, ging es jedoch ab Neckargemünd über den Dilsberg bergauf und dann nochmals bergauf, bevor es dann auch irgendwann bergab ging – zur Freude der Kids wurde das Radfahren als Trainingseinheit gewertet, sodass man sich

am Abend ausschließlich dem leckeren Büffet der Jugendherberge widmen konnte. Schwerpunkt im Trainingslager lag auf der intensiven Technicarbeit mit Videoanalysen und einem Techniklehrgang. Auch das Streckenfahren kam nicht zu kurz, sodass man auf neun Kilometer am Stück die Möglichkeit hatte, den Neckar zu erkunden. Auch die Jüngsten waren mit dabei und konnten unter guten Wasserbedingungen das Einerfahren erlernen. Unserem Gastgeber, dem RC Neptun Neckarelz, sei Dank konnten wir auch bei schlechtem Wetter auf die Ergometer sowie auf den Krafraum ausweichen. Neben all dem sportlichen Ehrgeiz kam jedoch auch der Spaß



Unsere Teilnehmer

nicht zu kurz: Mit Filme- und Spieleabenden und einem Ausflug nach Filderstadt in das Erlebnisbad Fildorado wurde für ausreichend Abwechslung und Pausen gesorgt. „Mit

Neckarelz haben wir ideale Trainingsbedingungen gefunden“, zeigte sich Trainer David Aras zufrieden



Unser Kinderdoppelvierer 13/14 Jahre

und führt weiter aus: „Die Infrastruktur ist ideal – so waren wir mit den Fahrrädern innerhalb von 10 Minuten von der Jugendherberge zum

Ruderverein gefahren. Das Gelände der Jugendherberge bietet viel Platz für diverse Ballsportarten, Rückzugsmöglichkeiten, aber auch Orte für Geselligkeit. Ein ganz großer Dank geht an den Ruderverein Neptun Neckarelz, dessen Boote, Räumlichkeiten und Gelände wir nutzen durften. Auch das Motorboot wurde uns zur freien Verfügung bereitgestellt. Die Anreise mit den Rädern bereitete allen Kindern, trotz der anstrengenden Auffahrt zum Dilsberg, große Freude und ich bin mir sicher, dass sich Neckarelz künftig als Trainingslager etablieren wird.“



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Wärmedämmung
- Kreative Maltechniken
- Betonsanierung

KLAUS BARTH
MALERBETRIEB GMBH

Gewerbepark Hardtwald 12 • 68723 Oftersheim

Telefon 06202 780237 • Fax 06202 920263

eMail: kontakt@malerbarth.de • www.malerbarth.info

Ergocup Rhein-Neckar

Auch in diesem Jahr war der Ergocup Rhein-Neckar in Ludwigshafen die erste Wettkampfstation für die neue Rudersaison. Auf der virtuellen Strecke galt es, seine Bestzeiten über 350, 1000, 1500 oder 2000 Meter zu verbessern und sich gegen die starke Konkurrenz aus Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen zu behaupten!

Unsere Juniorinnen Lena und Katja Binmöller sowie die Junioren Daniel Zuranski und Lennart Gulde zeigten sich insgesamt sehr stark und unterboten zum Teil ihre bisherigen Bestzeiten. Erfreulich war neben der guten Platzierung Daniels in der Rangliste über 2000 Meter der zweite Platz im Sprintrennen der Leichtgewichtsjunioren.



Lena Binmöller im JF B LG

Bei den Kinderrennen zeigte sich vor allem Luis Czerwenka in sehr guter Verfassung und kann mit seinem

vierten Platz und persönlicher Bestzeit bei den 14-Jährigen Leichtgewichtigen durchaus zufrieden sein.



Daniel Zuranski im JM B LG

Jule Niklas belegte bei den 14-Jährigen Mädchen den zweiten Platz und zeigte, ebenfalls wie ihre Doppelpartnerin Claire, zurecht Ambitionen, sich für den diesjährigen Bundeswettbewerb in Salzgitter qualifizieren zu wollen.

Das engste Finish lieferte Stefan Weißling, der in diesem Jahr für die MRGR startete, im Sprint der Leichtgewichtsmänner. "Er musste sich leider auf dem allerletzten Meter geschlagen geben, erreichte dennoch den Bronzerang und kann, wie auch unsere anderen Teilnehmer, zufrieden mit seiner Leistung sein", fasste Jugendtrainer David Aras das Rheinener Abschnitten auf dem Ergocup in Ludwigshafen zusammen.

Ergocup Neckarelz

Unsere Jugendabteilung besuchte dieses Jahr erstmals den Ergocup des RC Neptun Neckarelz. Den Anfang machte Handicapruderin Claire, die gegen zwei Kontrahentinnen erfolgreich Platz zwei erruderte. Ebenfalls Zweiter wurde Paul bei den Jungen bis 14 Jahre LG und konnte somit ganze acht Gegner hinter sich lassen.

Es folgten die Rennen von Lena Binmöller, Asen Barth und Lennart Gulde. Lena kämpfte bis zum Schluss tapfer, kam jedoch nicht gegen die starke Konkurrenz an und musste sich mit Platz acht und einer geschlagenen Kontrahentin zufrieden geben. Asen und Lennart konnten sich in ihren jeweiligen Läufen auf den Plätzen drei und zwei plat-



Paul Niklas im Jung 13 Jahre LG

zieren, was in der Gesamtwertung sowohl für Asen mit elf als auch für Lennart mit mehr als 20 Gegnern ein

Endergebnis im vorderen Mittelfeld ergab.



Die Teilnehmer und Sieger

Besonders stolz konnte an diesem Tag Daniel Zuranski sein, der nicht nur eine neue persönliche Bestzeit aufstellte, sondern auch seine Konkurrenz hinter sich lassen und das Rennen der A-Junioren LG für sich entscheiden konnte. Katja Binmöller belegte ebenfalls den ersten Platz der Leichtgewichts-A-Juniorinnen. Bevor sich die Gruppe wieder auf den Heimweg machte, sollte die Route noch an das Vereinshaus des RC Neptun führen, um sich einen ersten Eindruck für das kommende Trainingslager zu verschaffen. Leider wurde dieser Plan jedoch von Dunkelheit, Regenschauern und einem schlecht arbeitenden Navi durchkreuzt und so ging es direkt wieder zurück nach Mannheim.

1. Waldlauf für Jungen und Mädchen Mannheim

Beim ausgetragenen Waldlauf für Jungen und Mädchen feierte die Mannheimer RG Rheinau mit über 20 Nachwuchssportlern eine gelungene Premiere. Ziel des Waldlaufes war, neben einem ausgetragenen Ausdauerwettbewerb selbst, ein Kennenlernen zwischen den Jungs und Mädels der Mitgliedsvereine des Mannheimer Regattaver eins. Der Einladung gefolgt waren neben dem Mannheimer Ruderverein Amicitia auch der Ludwigshafener RV.



Warten am Start

Die Streckenlänge des Waldlaufes betrug 5000 Meter und führte fernab vom heimischen Hafen- und Industriecharme mitten durch den idyllischen Rheinauer Wald. Im 60-Sekundentakt ging es für die Sportler über schlammigen Boden, Stock und Stein, vorbei an Pferden und Feldern! Neben erfahrenen Ruder-

ern waren nahezu alle Sportler Newcomer im Rudergeschehen und hatten sichtlich Freude an dem Nachwuchswettbewerb. Auch bei der Einkehr im Bootshaus mit abschließender Siegerehrung kam der Spaß nicht zu kurz: Es wurde sich auf heiße Schokolade und Kuchen gestürzt und die Zeit der Laufauswertung mit Tischtennisspielen überbrückt. Tim Schreiber, Landestrainer für Jungen und Mädchen des LRVBW, ließ sich das Nachwuchsevent nicht entgehen, ergriff letztlich auch das Wort und ehrte die erfolgreichen Sportler mit Medaillen, Urkunden und kleinen Präsenten. Erfolgreichster Verein war die Mannheimer RG Rheinau, gefolgt vom Mannheimer RV Amicitia und dem Ludwigshafener RV.

In einem ist sich das Organisations team um Nachwuchstrainer David Aras einig: „Der Waldlauf war eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Kids hatten riesigen Spaß und auch die Organisation und Durchführung des Laufes verlief dank zahlreicher Helfer problemlos. Für kommendes Jahr planen wir bereits mit der der Einladung weiterer umliegender Vereine im Rhein-Neckar-Raum.“

Langstrecke Breisach

Der diesjährige Langstreckentest in Breisach fiel zwar nicht ins Wasser, wurde jedoch fast buchstäblich vom



Der Startbereich

Winde verweht. Mit jeder Menge Schiebewind über 30 km/h wurde die 3000 Meter Strecke für die C-Juniorinnen kurzerhand abgesagt und die Distanz der Seniorinnen, Senioren, Juniorinnen und Junioren von 5200 Metern auf 3000 Meter gekürzt. Letztlich gingen somit für die Rheinau nur noch Daniel Zuranski (JM 1x A LG) und Lennart Gulde (JM 1x B LG) an den Start.

Sehr erfreulich war das Abschneiden von Lennart. Im 46-Boote-Feld belegte er insgesamt den 18. Platz und sicherte sich somit einen Platz im B-Juniorinnen Leichtgewichtsdoppelvierer mit Steuermann in Renngemeinschaft mit dem Mannheimer Regattaverein, dem Ruderclub Nürtingen und dem Bad Wimpfener Ruderverein. Ziel des Bootes ist die Teil-

nahme an der deutschen Jugendmeisterschaft 2016 in Essen. Zur Vorbereitung und zum gemeinsamen Kilometerrudern wird Lennart anstelle des heimischen Trainingslagers am Trainingslager der Trainingsgemeinschaft Mannheim-Ludwigshafen in Dreisbach teilnehmen. Weitere Stationen werden dann neben der heimischen Frühregatta die Regatten in Köln und Hamburg sein.

Daniel konnte bei dem welligen Wasser leider nicht überzeugen, kämpfte mit den Krebsen und muss sich letztlich mit einem Platz im letzten Drittel zufrieden geben.

Die Trainingslager in Neckarelz und



Die Strecke

Dreisbach sind die letzte Station vor der Eröffnung der Regattasaison beim heimischen Stadtachter bzw. der Oberrheinischen Frühregatta und bietet sicherlich nochmals sehr viele Möglichkeiten zum üben, üben und nochmals üben!

Schnorres-Wanderfahrt 2015

Wie so viele regelmäßig stattfindende Wanderfahrten hat auch die Schnorres-Wanderfahrt ihr festes Ritual: Freitags fahren wir nach Altenheim, beziehen unsere Zimmer im Ratsstüble, essen in gepflegter Atmosphäre zu Abend und versuchen, uns die Angst vor dem kommenden Tag von der Seele zu trinken.

So auch in diesem Jahr. Dieses Mal parkten wir den Hänger gleich am Ausgangsort, nämlich in La Wantzenau, am Ufer der Ill, ehe wir nach Altenheim weiter fuhren. Die Gaststube war bis auf den letzten Platz belegt und so mussten wir die Wartezeit in der Bauernstube mit einem Glas Gerstensaft überbrücken. Doch bald wurde "unser" Tisch frei und wir zogen in die Gaststube um, wo wir uns einige Leckerbissen aussuchten. Seit wir das erste Mal im Ratsstüble die Schnorres-Wanderfahrt begonnen hatten, kommen wir immer wieder hierher. Die Gastfreundlichkeit, die Freundlichkeit der Familie Stro-sack, die sauberen Zimmer und nicht zuletzt das gute Essen wissen wir zu schätzen.

Am Samstag fuhren wir bei kühler Witterung über Straßburg nach La

Wantzenau. Dort brachten wir die Boote zu Wasser, einen Zweier mit Steuermann und einen Dreier mit Steuermann. Etwa vier bis fünf Kilometer schlängelt sich die Ill idyllisch an La Wantzenau vorbei durch naturbelassene Auenwälder, ehe sie parallel zum Rhein in Sichtweite des Damms verläuft. Schließlich mündet sie in den Rhein. Bei wenig Schiffsverkehr fuhren wir gemütlich stromabwärts bis zur NATO-Rampe bei km 327, wo bereits unser Bus mit dem Picknick auf uns wartete.

KIRCHBOOTE MADE IN GERMANY



DAS VEREINSBOOT ZUM GELD VERDIENEN
BESTE DEUTSCHE VERARBEITUNGSQUALITÄT
8 BIS 14 RUDERPLÄTZE – VARIABLE RUDERABSTÄNDE
- PROBEFAHRTEN NACH ABSPRACHE -

KIRCHBOOTMANUFAKTUR SPEYER
DR. NORBERT HERBEL - HALBES DACH 7 - 67346 SPEYER
WWW.KIRCHBOOTMANUFAKTUR.DE



Beim Aussteigen rutschte Horst auf dem glitschigen Untergrund aus und setzte sich ins kalte Wasser. Da traf es sich gut, dass er nach der Pause Landdienst hatte. In der Pause ließen wir uns unser "französisches" Buffet schmecken und spülten mit Rotwein nach. Weiter ging es bis

zum Rhein-Kilometer 332,2; dort befindet sich am rechten Ufer eine Umtragestelle für Paddel- und Ruderboote. Dahinter befindet sich der Sandbach, der es ermöglicht, die Iffezheimer Schleuse zu umfahren. Allerdings mussten wir feststellen, dass der Sandbach wenig Wasser führte, was uns dreimal dazu zwang, die Boote zu verlassen, da wir auf Grund gelaufen waren. Bei Kilometer 335,9 erreichten wir wieder den Rhein und fuhren weiter Richtung Plittersdorf. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes war es nicht möglich, in den Altrheinarm bei Plittersdorf einzu- fahren, weshalb wir an einer NATO-Rampe ausstiegen und die Boote für die Nacht lagerten. Dabei machte Hannes die Erfahrung, dass sich manche Rettungswesten bei Kontakt mit Wasser sofort aufblasen. Ab diesem Augenblick wies er eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Michelinmännchen auf.

Wir übernachteten im "Anker", wo wir einen gemütlichen Abend verbrachten. Wie immer gab es Kameraden, die beim Hauptessen ihre Portion nicht schafften, aber dann bei den anderen vom Nachtisch probieren wollten.

Am nächsten Morgen war es leicht neblig, doch die Schwaden lichteten sich rasch, sodass einer Weiterfahrt nichts im Wege stand. Wir mussten vor einigen Jahren an dieser Stelle wegen Nebels die Boote aufladen und bis Germersheim mit dem Auto weiter fahren. Von Plittersdorf bis Germersheim sind es immerhin 44 Kilometer zu rudern, und die wollen selbst mit dem Strom auch erst gerudert sein. Die Schifffahrt hielt sich sonntags in Grenzen und wir kamen recht gut voran, sodass wir gen 13 Uhr den Germersheimer Ruderclub erreichten. Hier stärkten wir uns mit verschiedenen Fischtellern, Schnitzeln und Rumpsteaks. Der ein oder andere war trotz der üppigen Portionen immer noch nicht satt und genehmigte sich ein Stück Torte aus eigener Herstellung zum Nachtisch. Dermaßen gestärkt machten wir uns auf die letzten 31 Kilometer bis zur heimatlichen Pritsche.

Zu Hause angekommen wurden die Boote gründlich gereinigt, ehe sie wieder ins Lager gelegt wurden. Mit einem "Schön war's" verabschiedeten wir uns, um daheim die müden Knochen in der Badewanne zu entspannen.

Wanderfahrt nach Bremen

Seit zwei Jahren wurde darüber gesprochen eine Ruderwanderfahrt nach Bremen zu machen. Jetzt war es so weit. Bei bester Laune und schönstem Wetter fahren wir von unserem Bootshaus los und erreichten gegen Nachmittag unser Hotel. Im Anschluss wurde sogleich eine Rathausbesichtigung unternommen. Eine Ruderkameradin von unserem Gastgeberruderverein BRC Hansa, die dort angestellt ist, führte uns nach Feierabend durch die Gebäude. In diesem Rathaus werden die Stadt und das Land Bremen durch den Senat regiert.



Die Teilnehmer der Wanderruderfahrt

Grausam früh mussten wir am nächsten Tag zur Wattwanderung aufbrechen und das auch noch ohne Frühstück! Um 6.45 Uhr liefen wir am Hotel los zu unseren Autos, die am BRC Hansa abgestellt waren. Am Ruderverein hatten wir uns mit Gisela Temme vom BRC Hansa und

den vier Schweizer Ruderkameraden verabredet, die wir am Vortag bei der Rathausführung kennengelernt hatten. Gemeinsam fahren wir an die Nordsee nach Cuxhaven-Sahlenburg. Mittlerweile regnete es und wir fanden es herrlich. Unser Führer Thomas (im richtigen Leben Marineflieger) erwies sich als Glücksfall. Kompetent erklärte er uns das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. zehn Kilometer über das Meer waren rasch zurückgelegt. An der Rampe auf Neuwerk konnten wir später beobachten, wie schnell das Wasser mit der Tide zurückkommt. In einer traditionellen Gaststätte auf der Insel aßen wir zu Mittag. Besonders der Matjes war in allen Variationen feiner als je anderswo gegessen. Im Anschluss ging es mit dem Bus zu unseren Autos und zurück zum Ruderverein, dann zu Fuß in unser Hotel, diesmal auf direktem Wege.

Der kommende Tag sollte der erste Rudertag werden. Diesmal kannten wir den Weg zum Ruderverein ja schon, und so liefen wir weseraufwärts und erreichten das Bootshaus des BRC Hansa.

Mit der Tide ging es, von einzelnen Turnübungen abgesehen, rasch die

Weser hinab, die uns eine eher herbe Schönheit zeigte, die uns Rheinauern aber auch ein gewisses Heimatgefühl erlaubte. Mit dem Erreichen der Lesummündung wendete sich auch die Tide kurz gegen uns, und hier konnten die Rheinsteuereute ihre Strömungserfahrung ausspielen. Schon wenige Kilometer weiter erreichten wir den schützenden Hafen, aber noch keineswegs die Mittagsrast. Denn zumindest für ein Boot stand zwischen beiden noch ein Motorbootsteg, der zunächst bezwungen werden wollte. Dieser war hoch, schmal und schwankend, doch mit vereinten Kräften haben wir nach und nach die ganze Mannschaft an Land gebracht. Nachdem all diese Abenteuer glücklich überstanden waren, hatten wir uns eine Mittagsrast im nahegelegenen Biergarten redlich verdient. Für besondere Erheiterung sorgte eine lokale Spezialität: der Espresso wird hier im Gedeck zusammen mit einem leeren Wasserglas serviert. Erholt und guter Dinge ging es sodann wieder zu den Booten, und das Einsteigen, sei es den genossenen Getränken, der Erholung oder der Übung zuzuschreiben, ging schon

sehr viel schneller als das Verlassen der Boote.

Bald darauf erreichten wir die denkmalgeschützte Ritterhuder Schleuse, die uns bereits mit offenem Tor erwartete. Eine halbe Stunde später erreichten wir das Bootshaus in OSCH, wo wir sehr freundlich empfangen wurden. Zum Ausklang des Tages hatte unsere hervorragende Fahrtenleitung einen Tisch in der Gaststätte „Kleiner Olymp“ reserviert. In besonders lustiger Runde genossen wir hier viel Fisch und nicht minder viel Schnoor-Bier.

Der zweite Tag verlief strikt nach Plan: Frühstück ab 7:00 Uhr, 8:00 Uhr Abmarsch zum Bahnhof. Es gibt nur einen Ruderverein in Osterholz-Schambeck. In Nu waren wir in den Booten und ruderten die Hamme stromaufwärts.

Die flache Landschaft wird von Wiesen und wenigen höheren Bäumen und Büschen dominiert. Wir legten unterhalb der Teufelsmoorschleuse an uns kühlten uns mit einem Eis ab. Der Tisch fürs Mittagessen war in Neu Helgoland reserviert, sodass wir zurück ruderten. Nach dem Essen war noch viel zu erledigen und zu planen, denn wir wollten in das

Künstlerdorf Worpswede. Nach einer Stärkung im Café wanderten wir zurück zu unseren Booten, um die we-



Wattwanderung

nigen Kilometer bis zum OSCH RV zurückzulegen.

Da es spät geworden war, sagten wir den bestellten Tisch im „Kleinen Ratskeller“ ab. Stattdessen picknickten wir feudal am Weserufer, wenige Meter von unserem Hotel entfernt. Mit Einbruch der Dunkelheit entschlossen wir uns dazu, uns endlich ins Bett fallen zu lassen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir am kommenden Tag mit der S-Bahn zum Bahnhof. Mit der Bahn fuhren wir weiter nach Osterholz-Scharmbeck und von dort mit dem Taxi zum Ruderclub OSCH. Dort lagen unsere Boote vom Vortag. Nach der Bootseinteilung starteten wir unsere Weiterfahrt um 9:30 Uhr auf der Hamme. Im „Vierer mit“ sa-

ßen Jürgen, Charlotte, Hilde, Gisela und Sigrun im „Dreier mit“ Detlef, Ilona, Horst und Ralf. Nach gut vier Kilometern erreichten wir die erste Schleuse „Ritterhude“. Danach fuhren wir noch ca. 2,5 Kilometer auf der Hamme und bogen dann links in die Wümme ab. Unter erschwerten Bedingungen, verursacht durch umherfliegende Bremsen, ruderten wir auf der kleinen Wümme entlang. Der Uferstrand des Flusses war übersät von Seerosen und an den ersten Blüten konnten wir uns bereits erfreuen. Um ca. 13:30 Uhr erreichten wir den Biergarten im Torfhafen Findorff. Nach einem geselligen Aufenthalt und einem guten Flammkuchen ruderten wir weiter über den Torfka-



Pause

nal zur letzten Schleuse „Kuhsiel“. Diese passierten wir zusammen mit zwei Kajakfahrern und danach ruderten wir nach Borgfeld. Somit hatten wir unser Etappenziel von ca. 30

Kilometern erreicht. Dort lagerten wir unsere Boote und fuhren zurück zum Hotel. Am folgenden Tag ging es



Der Marktplatz von Bremen

nach einem ausgedehnten Frühstück los mit Bus und Straßenbahn zum TUL-Kanusport an der unteren Wümme. Nach zwölf Kilometern fuhren wir in die Lesum in Richtung Vegesack zum Segelverein Grohne-Vegesack, wo wir ein leichtes Mittagessen zu uns nahmen. Danach ging es auf der Lesum weiter, bis zur Weser. Die Weser entlang Richtung Bremen. Pünktlich um 18:00 Uhr erreichten wir den Bremer Ruderclub Hansa. Dort wurden die Boote geputzt. Die Rudertour betrug 47 Kilometer. Ein toller Tag ging gut zu Ende.

Nachdem wir nun vier Tage gerudert waren, wollten wir endlich noch was von Bremen sehen. So machten wir uns am nächsten Tag auf in die Alt-

stadt. Zuerst ging es auf den Marktplatz, wo wir neben dem Roland, dem Wahrzeichen Bremens, noch das Parlamentsgebäude bewundern konnten. Anschließend besichtigten wir den Dom.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Hilde und Sigrun nutzten die Zeit, um das Picknick für unsere Rückfahrt zu besorgen. Um 17.00 Uhr trafen wir uns zum Highlight des Tages: eine Führung durch den Bremer Ratskeller. Während wir den Erläuterungen unserer Führerin lauschten, wurden uns erlesene Weine und dazu passende exquisite Schokolade gereicht. Im Anschluss stand das Abendessen im wunderschönen Ratskeller an.



Sightseeing

Nach einer schönen Woche mussten wir leider am Samstag wieder nach Hause fahren. Gegen 16:30 Uhr erreichten wir das Bootshaus und die Wanderfahrt war schon zu Ende.

Wanderfahrt nach Speyer

Kurz vor dem Jahreswechsel trafen sich Hilde, Nikoleta, Charlotte, Horst und Detlef ruderbereit zur letzten Wanderfahrt des Jahres am Bootshaus. Zügig war das Boot zu



Die Teilnehmer der Wanderfahrt

Wasser gelassen, ein letzter Roll-sitz organisiert und pünktlich um 10:30 Uhr wurde los gerudert.

An der Hafenausfahrt war ein Tal-fahrer zu sehen. "Packen wir den noch?" "Na klar, der ist noch min-destens 500 Meter weg." Hätten wir doch mal gewartet. Nein, nicht dass wir zu knapp vor dem Schiff herge-fahren wären, das verlief völlig pro-blemlos, aber das Schiff fuhr weit auf der pfälzischen Seite, direkt an der Boje vorbei, und so war unser Boot eingeklemmt zwischen Boje und Ufer. Bei den derzeitigen Ver-hältnissen ein sehr flacher Bereich. Und dann sahen wir die Wellen des Schiffes auf uns zurollen. Ziemlich

ordentliche Wellen. Flugs war das Boot parallel ausgerichtet, und die ersten beiden Wellen abgeritten. Doch die dritte Welle war der Mei-nung, im flachen Wasser genau an der Stelle brechen zu müssen, wo unser Boot sich befand und sorgte dafür, dass alle schon mal ordent-lich nass waren.

Die Weiterfahrt verlief kühl aber friedlich - bis zum oberen Ende der Otterstädter Einfahrt. Ein Schiff. Hatte der Obmann aus der Erfah-rung gelernt, wo gerade allen wie-der halbwegs warm war? Mitnichten. "Der macht doch über-haupt keine Wellen". Stimmt, außer wenn die Wellen auf das Totwasser des Altrheinarmes treffen. Urplötz-lich bauten sich genau vor dem Bug zwei ordentliche Brecher auf; keine Chance mehr zu reagieren, da lief die erste schon unters Boot und brachte den Bug schön weit runter, so dass die zweite einmal übers Boot schwappen konnte. Mit gut 80 Litern Wasser an Bord wur-de von unseren fünf triefnassen Helden zuerst mal der Altrhein an-gesteuert zum Schöpfen. Dort konnten wir noch einen stattlichen Fünfer vom Club begrüßen.

Gott sei Dank war es sonnig und warm und bis wir unseren Weg bis Speyer - ohne weitere Zwischenfälle - fortgesetzt hatten, war allen wieder warm. Glücklicherweise erreicht zu haben, zogen sich alle erst mal um, dann wurde kurz vorgeglüht mit einer Flasche Sekt von Hilde und leckeren Weihnachtspätzchen von Charlotte. Allerdings hatte die schöpferische Pause uns einige Zeit gekostet und da im Anker die Küche um 2 schließt, trieb die Fahrtenleitung zur Eile.

So erreichten wir rechtzeitig den Anker, wo wir zum Essen einkehren wollten. Allerdings dauerte die Zubereitung des Essens eine ganze Weile.

Das wurde dann zum Problem, als wir zurück am Boot feststellten, dass es schon deutlich nach halb vier war. Zum Glück war das Wetter an diesem Tag klar und sonnig, sodass noch etwas mehr Reserve da war und so erreichten wir nach stattlichen 65 Minuten wieder den Steg unserer geliebten Rudergesellschaft.



Neu
Steuerberater / Rechtsanwältin

www.kanzlei-neu.de

Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung

Tel.: 0621/58 77 0 – 30

eMail: steuerberater@kanzlei-neu.de

Rechtsanwältin

- Strafrecht
- Familienrecht
- Zivilrecht

Tel.: 0621/58 77 0 – 31

eMail: rechtsanwaeltin@kanzlei-neu.de

**Mundenheimer Straße 169
67061 Ludwigshafen am Rhein**

Wir unterstützen Sie individuell bei Ihren Anliegen!

Weihnachtssessen mit Jubilarehrung 2015

Über 70 Mitglieder und Freunde der Mannheimer RG Rheinau hatten sich am Abend unserer Weihnachtsfeier im Bootshaus versammelt, um nicht nur einen gemütlich Abend miteinander zu verbringen, sondern auch der traditionellen Ehrung der Jubilare beizuwohnen.

Vorsitzender Jörg Fischer beglückwünschte nach der offiziellen Eröffnung des Abends unsere Vereinsmitglieder Silke Pattloch für 25, Ralf Maaß für 40 sowie Heike Stroh und Dr. Walter Gelb für ganze 50 Jahre Vereinstreue. Darüber hinaus wurde Norbert Leidig für 50 Jahre Mitgliedschaft in einem Ruderverein

des DRV geehrt. Im Anschluss an die Ehrung eröffnete Christa Wilhelm-Buhlmann das Büffet und alle Anwesenden konnten sich endlich das mehrgängige Weihnachtsmenü schmecken lassen und machten währenddessen den ein oder anderen Abstecher an die Theke unseres Schankraumes, wo neben ausgewählten Weinen auch selbst gemachte Feuerzungenbowle geboten wurde.

Mit ausgelassener Stimmung wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, bis es auch die letzten Anwesenden schließlich nach Hause führte.

VERMIETUNG UNSERER VEREINSHALLE

Unsere Vereinshalle bietet bis zu 120 Sitzplätze und eignet sich für größere Veranstaltungen aller Art wie Jubiläen, Familienfeiern oder Betriebsfeste. Die Bestuhlung kann nach Bedarf passend gestaltet werden.

Die Nutzung der an die Räumlichkeiten angeschlossene, voll ausgestattete Küche mit Kühlschrank, Herd, Backofen und Spülmaschine sowie zweier zusätzlicher Getränkekühlschränke ist im Mietpreis enthalten.

Bei Fragen zu Belegung und Preisen wenden Sie sich bitte an:

Horst Weinelt - vermietung@mrgr.de - 0151 50 58 04 08



Weihnachtsgillen mit Siegerehrung

Nachdem unsere Jugendabteilung im vergangenen Jahr das Weihnachtsgillen noch mit tatkräftiger Unterstützung der Erwachsenen veranstaltet hatte, planten und organisierten unsere Jungmitglieder dieses Jahr erstmalig allein den Abend und landeten einen Erfolg auf ganzer Linie. Fast 70 Gäste hatten am vierten Advent den Weg in den Hof unseres Bootshauses gefunden und wurden von Glühweinduft und weihnachtlicher Musik empfangen.

Zur Stärkung der Besucher servierte die Jugend Crêpes, Waffeln und Bratwürste und besserte auf diesem Weg gleich noch die Jugendkasse auf - ein lohnenswertes Unternehmen, da sämtliche Speisen und Getränke durch die Eltern gespendet



Weihnachtliches Ambiente

wurden. Nachdem sich alle Gäste ausreichend gestärkt hatten, ergriff der Sportvorsitzende Thomas Dresel

das Wort, begrüßte alle Anwesenden und sprach den Veranstaltern des Abends großes Lob aus. Im Namen



Unsere Sieger

des Vereins ehrten anschließend David Aras und Dennis Müller die Sieger der zurückliegenden Regattasaison und der Vorstand überreichte jedem ein kleines Präsent.

Ein besonderes Highlight des Abends war natürlich die nachfolgende Taufe unseres neuen Übungsdoppelzweiers von BBG auf den Namen "Unsinkbar II" durch Claire Janicki und Jule Niklas. Mit besten Wünschen hießen die beiden das neue Boot in unserem Bootspark willkommen.

Abschließend bedankte sich unser erster Vorsitzender Jörg Fischer bei den Jugendlichen sowie deren Betreuern und wünschte allen Anwesenden noch eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten

Start ins Jahr 2016. Auch die Jugendlichen ließen es sich nicht nehmen, sich für die Unterstützung und

der Abend fortgesetzt, bis sich schließlich die Gäste nach und nach auf den Heimweg machten.



Weihnachtsmarktatmosphäre

nicht zuletzt das neu angeschaffte Boot zu bedanken und überreichten den Vorsitzenden kleine Geschenke. Mit angeregten Gesprächen wurde



Unser neuer Kinderdoppelzweier

Alles in allem ein gelungenes Weihnachtsg Grillen, das mal wieder zeigt, dass die Gesellschaft zu Recht Teil unseres Vereinsnamens ist.

Unterstütze unseren Verein!

Ganz einfach und ohne Kosten könnt ihr jetzt beim Online-Shopping Geld für den Verein verdienen. Dazu ist lediglich eine Registrierung auf der Seite www.klubkasse.de nötig und schon kann es losgehen.

Eine genaue Anleitung und weitere Infos findet ihr auch auf unserer Homepage unter www.mrgr.de/verein-unterstuetzen. Bei Fragen und Problemen: pressewart@mrgr.de



Neujahrsvorabend 2016

Wer in der Silvesternacht in Mannheim und Umgebung unterwegs war, musste befürchten, dass die Neujahrsvorabend dem Nebel zum Opfer fallen würde. Die Sichtweite betrug teilweise unter 20 Meter; der Wasserturm blieb im Verborgenen und die abgeschossenen Leuchtraketen verschwanden in grauen Schwaden.



Die Teilnehmer mit der Neujahrsbrezel

Doch bereits der erste Blick aus dem Fenster am Neujahrsmorgen offenbarte gute Sichtverhältnisse, sodass unserer traditionellen Vorabend nichts im Wege stand. Gegen elf Uhr hatten sich 15 Ruderinnen und Ruderer

eingefunden, die es sich nicht nehmen ließen, trotz mehr oder weniger ausschweifender Silvesterfeier ins Boot zu steigen. Einige Mitglieder der MRGR wollten einfach nur zuschauen und die fleißigen Küchenhelferinnen waren ebenfalls schon im Einsatz.

So starteten zwei Fünfer und ein gesteuerter Vierer ins neue Jahr und ruderten den Rhein hinauf. Ein Schluck Sekt, eine Ansprache des Vorsitzenden Jörg Fischer mit den besten Wünschen für das Jahr 2016, dann war es soweit: Kurz oberhalb Rheinkilometer 414 erschallte ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra.

Im Bootshaus erwarteten die Ruderinnen und Ruderer die traditionelle Neujahrsvorabend mit Sektempfang. Nach dem Essen ließ man das letzte Jahr Revue passieren und tauschte sich über die Neujahrsvorabend aus.

RUDERSTEGANLAGEN

Stabil
Robust
Dauerhaft
Modernes Design
Wartungsfrei
Hohe Tragfähigkeit
Freibord 15 cm
Runde Profilkante
Integrierte PVC
Fenderleiste



System Olympia
Optimale Leistung

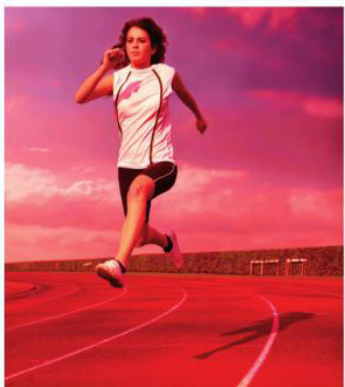


INTER BOAT MARINAS

INTER BOAT MARINAS DEUTSCHLAND

H&R Modultechnik GbR
Hans Georg Schulz
Schulgasse 2, D-54538 Kinheim
T +49 (0)6532 954 55 86
info@hr-modultechnik.de
www.hr-modultechnik.de

WWW.HR-MODULTECHNIK.DE



Jeder Mensch hat etw as, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sport stärkt Engagement und Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Er ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir den Freizeitsport in der Metropolregion. Hier sind unsere Wurzeln und liegt unsere Zukunft.

Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter www.vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0

Wir für hier.

VR Bank
Rhein-Neckar eG



Bootshausrenovierung

Jeder, der unserem Vereinshaus in den vergangenen Wochen und Monaten einen Besuch abgestattet hat, wird bemerkt haben, dass die in die Jahre gekommene Fassade endlich wieder in frischen Farben strahlt. Dank der großartigen Arbeit des Malereibetriebs Klaus Barth aus Oftersheim, der das Gebäude für uns



Die frisch gestrichene Fassade

kostenfrei auf Vordermann brachte, ist die Zeit bröckelnden Putzes endlich vorbei! Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken!

Doch nicht nur unsere Außenfassade, auch der Jugendraum wurde durch die fleißigen Maler von Grund auf renoviert.

Nach jahrelanger Nutzung als Bandproberaum hatte auch der Jugendraum eine Auffrischung dringend nötig. Mit neuen Möbeln, glatt verputzten Wänden und einer Bilderga-



Aus alt...

lerie lädt er nun wieder zu geselligen Stunden ein.

Doch auch damit nicht genug: In der Bootshalle wurde der Bilderwand ein einheitliches Erscheinungsbild verpasst, nachdem sich über die Jahre hinweg zahlreiche unterschiedliche Bilderrahmen angesammelt hatten, die zum großen Teil mehr als in die Jah-



... mach neu!

re gekommen und kaputt waren. Doch keine Sorge: Alle Bilder, die weichen mussten, sind nun im Archiv verwahrt.

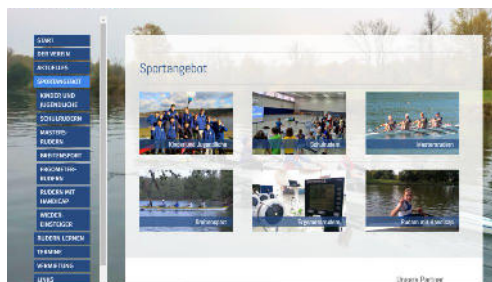
Neuer Internetauftritt

Nicht nur unser Bootshaus hat im vergangenen Jahr einen gewaltigen Wandel mitgemacht. Auch unser Internetauftritt www.mrgr.de wurde von Grund auf neu gestaltet und empfängt Besucher nun mit einem neuen Design.



Unsere neue Startseite

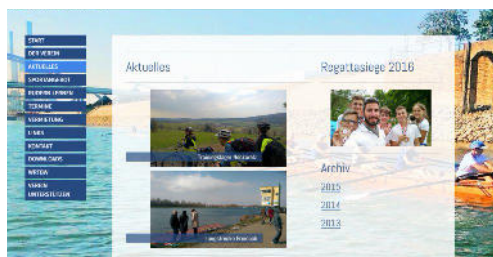
Neben der Optik haben sich aber auch die Funktionen verändert. So ist es von nun an möglich, sich online in Helferlisten einzutragen oder



Durchklicken lohnt sich

sich für Vereinsaktivitäten und -feste anzumelden. Natürlich bleiben die klassischen Methoden trotzdem weiterhin bestehen.

Um nichts zu verpassen, besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, sich für den Vereinsnewsletter anzumelden, der per Email in regelmäßigen Abständen über anstehende Termine und neue Berichte aus dem Vereinsleben informiert.



Immer auf dem Laufenden bleiben

Wer auch dann noch nicht genug bekommt, darf gern über die Buttons am Seitenende einen Blick auf unseren Facebook- und Instagram-account werfen, die mit vielen weiteren Bildern und Inhalten gefüllt sind.

Fragen und Anregungen können an pressewart@mrgr.de gesendet oder über das Kontaktformular an die Betreuer der Homepage verschickt werden.

Wir freuen uns über Rückmeldung und hoffen, dass wir auch in Zukunft von unseren Mitgliedern mit zahlreichen Artikeln und Bildern versorgt werden.

Impressum

Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.

Bergiusstr. 11
68219 Mannheim
www.mrgr.de

Artikel, Texte und Bilder von:

Bernhard Tunkl, David Aras, Dennis Müller, Hilde Liedloff, u.a.

Redaktion und Gestaltung:

Dennis Müller, David Aras

Bezugspreis:

Zeitungsbezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Anzeigenannahme:

Per E-Mail an pressewart@mrgr.de

Diese Zeitung wurde bei esf-print.de gedruckt.

Beiträge aus allen Sparten und Ideen für neue Rubriken sind erwünscht. Auch Sponsoringanfragen können an oben genannte Email-Adresse geschickt werden.

Spenden

Ihre Spenden (steuerbegünstigt) nehmen wir gern entgegen.
Überweisen Sie diese bitte auf folgendes Konto:

Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.

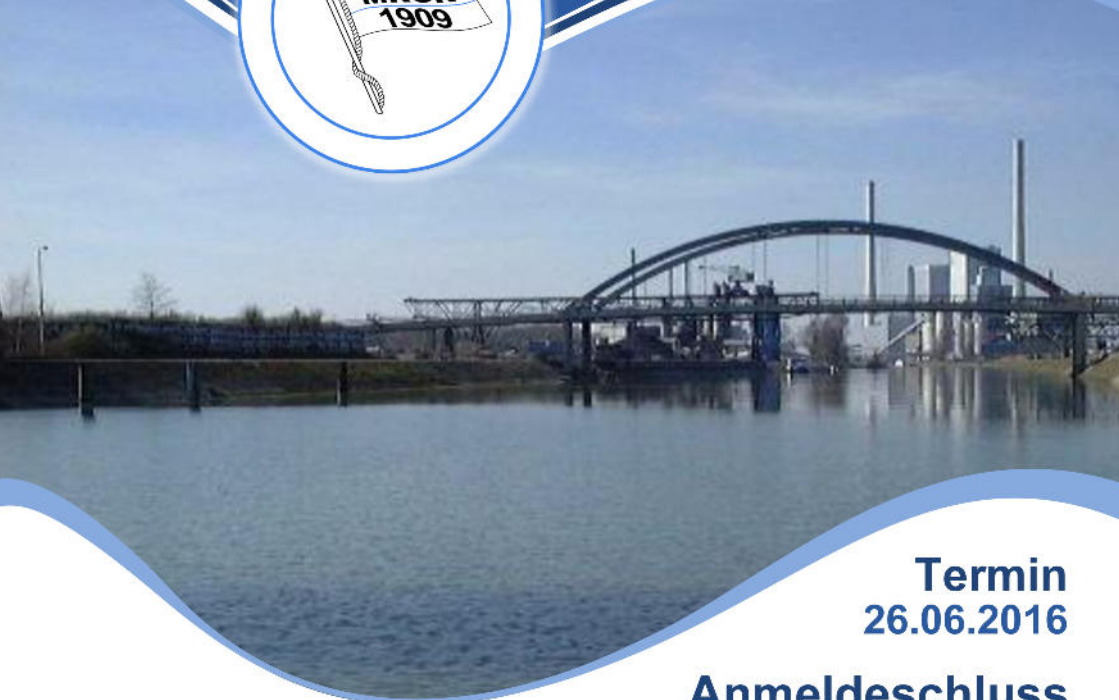
IBAN: DE56 6705 0505 0033 0935 51

BIC: MANSDE66XXX

Institut: Sparkasse Rhein Neckar Nord

Die Mannheimer RG Rheinau lädt ein zum

WANDERRUDERTREFFEN BAWÜ 2016



Termin
26.06.2016

Anmeldeschluss
31.05.2016

Informationen und Anmeldung
www.mrgr.de



Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau von 1909 e.V.
Bergiusstr. 11, 68219 Mannheim